

# BEARBEITUNG VON BLECHDILATATIONEN AUF DEM FLACHDACH

Technische Kommission VERAS

Fachlich korrekt ausgeführte Flachdachabdichtungen überdauern Jahrzehnte. Sie sind langlebig und dauerhaft. Immer wieder werden aber Schäden an Blechdilata-tionen im Zusammenhang mit Spengler- und Flachdacharbeiten festgestellt. Die häufigsten Ursachen hierfür sind:

- die Befestigung der Winkelbleche respektive der Dilatationen wird ohne notwendige Dehnungsmöglichkeit angebracht;
- beim Aufflämmen oder Eingiessen der Dichtungsbahnen wird der Gummiteil einer zu grossen Hitze ausgesetzt;
- die Löt-nähte – insbesondere die Hartlöt-nähte – werden nicht sauber gereinigt.

Um Schäden an der Dachabdichtung und dem Gebäude langfristig zu vermeiden, ist empfohlen, folgende Einbau- und Abdichtungshinweise zwingend zu beachten:

- Dilatationsbefestigung mit Z-Streifen oder Befestigungsschiene mit einer Distanz von 5 mm zur Dilatation anbringen, um ein ungehindertes Ausdehnen zu ermöglichen.
- Dilatationsabstände gemäss Normen beachten.
- Niemals den Gummiteil der Dilatation mit der Abdichtung überkleben: Dies führt sonst im Übergang von der Dilatation zum Winkelblech zu Ablösungen der Dachabdichtung.

- Schweisssflamme immer vom Gummiteil fernhalten, um eine zu starke Erwärmung zu vermeiden.
- Flussmittel oder Hartlöttrückstände restlos entfernen, da auf diesen keine Haftung des Voranstriches erzielt werden kann.
- Möglichst Dilatationen mit verdecktem Gummi verwenden, da damit ein besserer mechanischer Schutz erreicht wird. Bei einem anschliessenden Flachdach-Aufbau mit Gussasphalt (MA) ist dieser Hinweis zwingend zu beachten.

